

Jung, stark, risikobereit

Wieder mal das Rauchverbot missachtet? Zu zweit mit vollem Tempo auf dem Hubwagen rumgerast? Im Labor die Schutzbrille weggelassen? Nach der Party zugeröhrt ans Steuer gesetzt? Wie junge Menschen mit Risiken umgehen, ob sie Gefährdungen überhaupt wahrnehmen und ob sie sie richtig einschätzen können, hat deutlichen Einfluss auf das Unfallgeschehen. Beschäftigte zwischen 18 und 25 Jahren sind häufiger in Arbeitsunfälle verwickelt als Personen anderer Altersgruppen.

Es gehört zu den Kernbotschaften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), für Unfallrisiken zu sensibilisieren sowie Sicherheit und Gesundheit fest in der Berufsausbildung zu verankern. Die hier bereitgestellten Unterrichtsmaterialien der DGUV fördern bei Auszubildenden niederschwellig und praxistauglich die eigene Risikokompetenz. Sie werden motiviert, sich mit ihrem eigenen Risikoverhalten auseinanderzusetzen, ihre Wahrnehmung für Gefährdungen zu schärfen und ihr Risikobewusstsein zu stärken. Die Unterrichtseinheit ist so konzipiert, dass die Inhalte spartenübergreifend sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht erarbeitet und erlernt werden können.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit werden folgende Inhalte vermittelt:

- die eigene Risikobereitschaft messen und hinterfragen
- Unterschiede zwischen Gefahr und Risiko
- Gefährdungen am Arbeitsplatz/in der Schule feststellen und bewerten

Hinweis auf ergänzende Unterrichtsmaterialien

Zur Vernetzung des Wissens sowie als ergänzende didaktische Hilfe liefern folgende Unterrichtsmaterialien unter www.dguv-lug.de zusätzliche Informationen

- **Neu am Arbeitsplatz** (BBS), *Webcode: lug1001042*
- **Betriebsanweisungen** (BBS), *Webcode: lug990127*
- **Raus aus der Gewohnheitsfalle** (BBS), *Webcode: lug1002389*
- **Alkohol am Arbeitsplatz** (BBS), *Webcode: lug907602*

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, No risk, no fun? Risikokompetenz stärken, Juli 2022

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader, (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Anna Nöhren, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden,
www.universum.de,

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Gabriele Mosbach, Potsdam



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht

Tabellarische Verlaufsplanung Thema der Stunde: **Eigenes Risikoverhalten reflektieren, Risikokompetenz stärken** Geplante Zeit: Eine oder zwei Doppelstunden

Vorbereitung des Unterrichts: EDV-Raum reservieren, Internetzugang bereitstellen, Exkursion vorbereiten

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
<p>Einstieg</p> <p>Motivation, Orientierung, Hinführung zum Thema, Vorwissen aktivieren</p>	<p>Kurze Übersicht geben über Thema, Lernstoff, Arbeitsablauf, Arbeitsmethoden, Unterrichtsziele</p> <p>Impuls Video: Informationen aus zwei kurzen Videos filtern, Sensibilisierung, Vorwissen aktivieren, Wissen aneignen, Verhalten reflektieren</p> <p>Arbeitsblatt 1 „Sicherheit kontra Risiko“ austeilen</p> <p>Besprechung Arbeitsblatt 1 im Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe 1: Tragen Sie die unterschiedlichen Einstufungen der SuS zusammen; heben Sie hervor, dass Risiken unterschiedlich bewertet werden und dass die Bewertung von vielen Faktoren abhängt (z. B. eigene Erfahrung, (Un-)Mittelbarkeit der Folgen, geltende Regeln). Machen Sie deutlich, dass manche Gefahren keiner eigenen Risikoabschätzung bedürfen: Es gibt Gesetze und Vorschriften, die uns vor zu hohen Risiken warnen. z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Trunkenheit am Steuer verboten durch Strafgesetzbuch • Das Zustellen von Feuerlöschern verboten durch die Technischen Regeln für Arbeitsstätten ASR A2.2 sowie die Arbeitsstättenverordnung • Arbeiten in der Holzwerkstatt ohne Gehörschutz verboten u.a. durch das Arbeitsschutzgesetz - Aufgabe 2: Sammeln Sie die Gründe der SuS für riskantes Verhalten (Nervenkitzel, Informationsdefizite, zu viel Routine, Unaufmerksamkeit, Zeitdruck, Schlafmangel usw.) - Aufgabe 3: SuS können freiwillig ihre Antworten vortragen. Ziehen Sie Fazit, dass vor allem „heimliche Verstärker“ unsere eigentlich funktionierende Risikoeinschätzung aussetzen lassen können und wir uns dadurch leichtfertig in Gefahrensituationen bringen <p>... Visualisierung der Arbeitsergebnisse über geeignetes Präsentationsmedium</p>	<p>Vortrag der Lehrkraft</p> <p>Kernbotschaften eines Videos benennen und stichwortartig notieren, Diskussionseinstieg</p> <p>EA, PA</p> <p>Die Ergebnisse werden besprochen, jedoch nicht abgefragt, da Antworten sehr persönlich sein können und eine vertrauensvolle Atmosphäre gegeben sein soll.</p> <p>Ggf. Vortrag Lehrkraft/Visualisierung</p> <p> Umsetzung im Distanzunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtseinstieg als Sprach- oder Videonachricht aufnehmen und via E-Mail oder Messengerdienst an die Lernenden schicken • Diskussion und Lernstoff, Arbeitsanweisungen und Fragen über Telefon- oder Videokonferenzen austauschen • Lernplattform/Schulcloud benutzen und dort die Arbeitsmaterialien hochladen oder Arbeitsblatt als PDF verschicken • Austausch der SuS untereinander über Telefon-/Videokonferenzen oder digitale Pinnwände 	<p>Videos aus JWSL-Jahresthema 2017/2018 „Sicher hin und zurück. Wege ohne Unfall.“ https://www.jwsl.de/mehr-jwsl-themen/jwsl-2017</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nervenkitzel oder Fail? Wie Risiken wirken (Laufzeit 3:50 Minuten) 2. Risikoempfinden: Kontrolle vs. Risiko (Laufzeit 1:47 Minuten) <p>AB 1 (kein Lösungsblatt, offenes Antwortformat)</p> <p>Präsentationsmedien klassisch: Tafel, Pinnwand, Wandzeitung digital: interaktive Tafel, Beamer, digitale Pinnwand, Smartphone, Tablet, Laptop, Computer</p>

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
<p>Verlauf/Erarbeitung</p> <p>Konkretisierung, Anwendung, Übung, Transfer</p>	<p>Ziel dieser Unterrichtseinheit benennen: „Ihre persönliche Risikokompetenz stärken“. Dazu Definition im Plenum der folgenden Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr • Risiko • Risikokompetenz <p>Zeigen/Austeilen von Seite 1, 2 und 3 aus dem Präsentationsmaterial „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ und gemeinsames Definieren von „Gefahr“ und „Risiko“ sowie „Risikokompetenz“</p> <p>Festhalten der gemeinsamen Definitionen an Tafel oder Whiteboard</p> <p>Arbeitsblatt 2 „Gefährdungen und ihre Folgen“ austeilen: Die SuS schärfen ihre Risikowahrnehmung und benennen für bestimmte Situationen am Arbeitsplatz mögliche resultierende Gefährdungen und ihre Folgen</p> <p>SuS tragen Ergebnisse vor, gemeinsames Vervollständigen der Tabelle und Austeilen von Lösungsblatt zu Arbeitsblatt 2</p> <p>Übertragung des Gelernten in die Praxis: kurzer Lehrervortrag zur Risikomatrix nach Nohl (mit Präsentationsmaterial „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“, Seite 4 und Hintergrundinformationen für die Lehrkraft „Check your risk!“, Seite 4)</p> <p>Arbeitsblatt 3 „Risiken aufspüren“. SuS gehen in Betrieb, Arbeitsbereich oder Schule selbst auf Gefährdungssuche und stufen gefundene Gefährdungen in einer Risikomatrix ein</p> <p>Alternativ oder zusätzlich begeben sich die SuS auf den Internetseiten der BG RCI interaktiv auf Mängelsuche am Arbeitsplatz</p> <p>Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum, gelenktes Unterrichtsgespräch</p>	<p>Kurzvortrag Lehrkraft/Visualisierung über geeignetes Präsentationsmedium</p> <p>PA, GA</p> <p>Austausch im Plenum</p> <p>Lehrervortrag</p> <p>Exkursionsmethode, Fachleutebefragung, Beobachtungsaufgaben mit dem Ziel der Informationsbeschaffung und realen (abhängig von den jeweiligen Bedingungen) Vorbereitung von Schutzmaßnahmen Dokumentation der Ergebnisse als Fotoserie oder Video</p> <p>Kurzvorträge „Gefährdungen abstellen, Risiken minimieren“ der SuS und Austausch im Plenum</p> <p> Umsetzung im Distanzunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Lernplattform/Schulcloud die Arbeitsmaterialien hochladen oder Arbeitsblätter als PDF verschicken • Diskussion und Lernstoff, Arbeitsanweisungen und Fragen über Telefon- oder Videokonferenzen austauschen • Austausch der SuS untereinander über Telefon-/Videokonferenzen oder digitale Pinnwände, z. B. Flinga-Board • Video per E-Mail oder Messengerdienst an SuS verschicken 	<p>Präsentation Seite 1, 2 und 3</p> <p>AB 2 Lösungsblatt zu AB 2</p> <p>Präsentation, Seite 4 Hintergrundinformationen für die Lehrkraft, Seite 4</p> <p>AB 3 Smartphone mit Kamerafunktion</p> <p>Zusatzaufgabe: Internetseiten der BG RCI, interaktive Spielkarten https://wimmelbilder.bgrci.de</p>

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
<p>Sicherung</p>	<p>Kurze Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse der Unterrichtseinheit. Die SuS erhalten abschließend Gelegenheit, für sie bisher ungeklärte Fragen zu thematisieren und zu diskutieren</p> <p>Alle visualisierten Ergebnisse werden abgeschrieben und zusammen mit den erstellten Arbeitsmaterialien in den Lernhefter integriert</p>	<p>Vortrag Lehrkraft</p> <p> Umsetzung im Distanzunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse der gesamten Lerneinheit als Handout online an die SuS verschicken, z. B. über Flinga-Board 	<p>Digitale Pinnwand zum kollaborativen Arbeiten: Flinga-Board https://flinga.fi/</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorab kostenlosen Account anlegen und neues Flinga-Board erstellen • Link zum Board an alle SuS versenden • Als Ergebnissicherung fertiges Flinga-Board als PDF downloaden
<p>Ende</p>	<p>Feedbackrunde Reflektieren über Unterrichtskonzept und Arbeitsprozess: Was lief gut, was schlecht? Welche Erkenntnisse nehme ich aus dieser Unterrichtseinheit mit? Was werde ich umsetzen?</p> <p>Feedbackrunde zu einem späteren Zeitpunkt: Hatte die Bearbeitung des Themas einen praktischen Mehrwert? Hat sich seither im persönlichen Umgang mit Risiken am Arbeitsplatz und in der Freizeit etwas geändert?</p> <p>Hausaufgabe: Wiederholung und Festigung von Basiswissen beim Stöbern durch die Informationsangebote auf den Webseiten der Berufsgenossenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Wimmelbilder https://wimmelbilder.bgrci.de/ • Onlinekurs Gefährdungsbeurteilung, BGWlernportal https://bgw.uv-lernportal.de/ilias/goto.php?target=fold_21357 • Azubi-Seiten der BGHM https://www.bghm.de/azubis https://www.bghm.de/binmirsicher 	<p>Blitzlicht</p> <p>Blitzlicht</p> <p> Umsetzung im Distanzunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Telefon- oder Videokonferenz 	